

Auf trockenen Magerwiesen, Moränen, Alluvionen, in trockenen Felsspalten, vereinzelt in Zwergstrauchheiden, im Lärchen- und Fichtenwald, von (1450-) 2000 – 2700 (-3400) m, nur auf kalkarmem Gestein.

Alpen von Savoyen bis Steiermark. Mit Unterarten in den Westalpen, im Apennin und Thessalien. Das zur Blütezeit gesammelte Kraut findet als Herba Achillea moschata als Volksheilmittel Verwendung.

Der Blütenduft als Lockmittel für Insekten und andere Tiere

Gleich wie die Farbe, zeigt auch der Duft der Pflanzen die merkwürdigsten Beziehungen zur Tierwelt. Der von dem Laube, den Stengeln und Wurzeln ausgehende Duft dient, wie an anderer Stelle ausgeführt wurde, vorwiegend der Abhaltung und Abschreckung der Pflanzenfresser, der von den Blüten entwickelte Duft dagegen hat die Bedeutung der Anlockung von solchen Tieren, welche bei Gelegenheit ihrer Besuche den Pollen von Blüte zu Blüte, von Stock zu Stock übertragen und dadurch den betreffenden Pflanzen einen wichtigen Dienst erweisen. In der Aurikel, dem Waldmeister, der Raute (*Ruta graveolens*) und dem Lavendel (*Lavandula vera*) haben Blüten- und Laubblätter den gleichen Duft, und hier werden durch einen und denselben Stoff die honig- und pollensuchenden Insekten zu den Blüten gelockt und zugleich das Laub und die Blüten vor dem Abgefressenwerden gegen weidende Tiere geschützt. Eine solche gleichmäßige Verbreitung der duftenden Stoffe über die verschiedensten Teile derselben Pflanze ist aber verhältnismäßig selten; weit häufiger kommt es vor, daß der Duft der Blüten von jenem des Laubes abweicht. So entwickeln z. B. die Lauche in ihren Blüten Honigduft, welcher Insekten zum Besuche herbeiführt, die Laubblätter dagegen haben einen starken Lauchgeruch, welcher die weidenden Tiere fernhält. Auch an den meisten Doldenpflanzen haben die Blüten einen anderen Duft als die Laubblätter, Stengel und Wurzeln. Manche Laubblätter duften nach Moschus, der Wurzel des Korianders (*Coriandrum sativum*) entströmt aber ein abscheulicher, anwidernder Wanzenduft, und das Kraut des gefleckten Schierlings besitzt einen abstoßenden Mäuseduft. Und doch haben die Blüten dieser drei Doldengewächse gemeinsam einen zarten Honigduft, welcher Insekten zum Besuche anlockt.

Fortsetzungen folgen!

U 3:

Die Alpen-Wucherblume (*Chrysanthemum alpinum*)

Chrysanthemum alpinum L., die Alpen-Wucherblume, ist eine formenreiche, in mehrere geographische Rassen zerfallende, ausdauernde rasenbildende

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [17 3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der Blütenduft als Lockmittel für Insekten und andere Tiere. 17](#)